

*Betreff:*

**Schutzraumtradition in der Innenstadt**

*Organisationseinheit:*

Dezernat II  
37 Fachbereich Feuerwehr

*Datum:*

29.12.2017

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

13.02.2018

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der Gruppe PIRATEN/Partei im Stadtbezirksrat 131 vom 18.11.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Außer der zu Frage 2 beigefügten Übersicht gibt es keine weiteren Dokumentationen mehr im Fachbereich 37.

Zu Frage 2:

Bei den öffentlichen Schutzräumen in Braunschweig handelt es sich überwiegend um Hochbunker, die wenigsten Anlagen sind unterirdisch. Eine Übersicht über alle ehemaligen Luftschutzanlagen ist beigefügt. Sie entstammt einer Veröffentlichung des Braunschweiger Bunkerexperten Wolfgang Ernst. Genaue Bezeichnung der Quelle siehe Beantwortung zu Frage 3.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2010 wurden sämtliche noch hergerichteten und eingerichteten Anlagen aus der Zivilschutzbinding des Bundes (Veränderungs- und Beseitigungsverbot) entlassen. Anlagen, die noch eingerichtet waren, wurden entkernt und zurückgebaut.

Die Akten, die im Fachbereich 37 vorhanden waren, sind seinerzeit dem Archiv angeboten worden, aber als nicht archivwürdig einstuft worden. Die Akten sind mittlerweile nach datenschutzrechtlichen Vorschriften entsorgt worden

Informationen über die Bunker in Braunschweig sind, wenn noch vorhanden, frei zugänglich. Es gibt eine umfassende Veröffentlichung über sämtliche in Braunschweig vorhanden gewesenen Luftschutzanlagen:

Autor: Wolfgang Ernst, Braunschweiger Werkstücke, Appelhans Verlag, ISBN 3-937664-42-4 „Bunker in Braunschweig von der Planung bis zur Gegenwart“.

Ruppert

**Anlage/n:**

Lagekarte der ehemaligen Luftschutzbunker in Braunschweig